

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von der Schläfrigkeit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

guten Weinen trinken; Hier sind auch Zubereitungen von Bernstein und mit Moschus, Conf. Alkermes und Theriac mit Wein heilsam. Nach dem Mittagsmahl müssen die Patienten keine warme Getränke, besonders keinen Coffee zu sich nehmen.

Von der Schläfrigkeit.

Die Schläfrigkeit hat ihre Grundursach im Hirn und den Nerven, und kann entweder von Vollblütigkeit, Verstopfungen der Gefäße, Extravasationen, Druck und Entzündung, Gangrän, Unwürcksamkeit der Gefäße, und Ausleerung derselben, dem Gebrauch des Mohnsaffts und anderer betäubender Arzneyen, allzu vielen Aufriechen der Düffte oder Genuß von gewürkhaften Dingen, und spirituosfen oder gährenden Feuchtigkeiten, ingleichen von harten, fetten Speisen und Ueberladung des Magens, veranlaßet werden.

Mann muß hier, in der Cur, allezeit auf die Ursache sehen. Mangelt es an Kräfften, so sucht mann sie zu verstärken; sind unordentliche Bewegungen die Ursache, so muß mann solche zurecht bringen, den natürlichen Umlauff der Säffte herstellen, und alle Hindernisse aus dem Wege räumen; verletzte Organen müssen wieder genesen, und geschwächte Theile gestärkt werden.

Bb 2

Wenn

Wenn in Fiebern der Patient fast beständig schlummert, so werden reizende Clistere, Zuggpflasters und Heringslacte oder Meerrettig auf die Fußsohlen erfordert. Ist das Gesicht dabey sehr roth und das Weiße der Augen entzündet, so thut Aderlassen und Laxiren am besten.

Von den Fehlern des Gedächtnisses.

Die entfernten Ursachen welche das Gedächtniß benachtheiligen sind Beschädigungen des Haupts, durch Fallen, Stoßen, Schlagen; hefftige Leidenschafften und gewisse genossene Dinge, hixige Krankheiten, besonders aber Epilepsie und Melancholie.

Wenn jemand auf einmahl ohne bekannte Ursachen, das Gedächtniß verliert, so pflegt ein Schlagfluß darauf zu erfolgen. Gehet das Gedächtniß bey bösertigen, hixigen Krankheiten oder vom Genuß eines Giffts verloren, so kann es nicht wiederhergestellet werden.

Um auf die Cur zu kommen, so muß man die Lebensgeister, wenn selbige allzutrag sind, mit gewürzhafften Dingen anfrischen, hingegen besänfftigen, wenn selbige über die Maassen lebhaft wären. Die allgemeinen Mittel sind Cuben, nüchtern gekauet, (doch junge Leute müssen sich derselben nicht zu starck bedienen,) Bibergeil, Bernstein und alle gewürzhaffte Geister. Außerlich läst man den Scheitel und
die